

Laß dich nicht zu lesen vordrießn
 Die Laster, so aus Trunknheit fließn!
 Trunkenheit schändet Menschen Red,
 Wirket Tag und Nacht auch Fehd...

B iij a: Gedruckt inn der // Churfürstlichen Stadt // Zwickaw,
 durch Wolffgang // Meyerpeck. 1541. //

Bl. B iij b:

Wer auch itzund will mehr verzehrn,
 Denn sein Pflug kann und mag erern²,
 Der muß zuletzt ein Bettler wern.

Darunter ein großer Holzschnitt: Bärtiger, halbnackter Mann, in Lumpen gehüllt, ein Schiff begrüßend, anscheinend ein Schiffbrüchiger, der aber hier eben einen Bettler vorstellen soll.

2. Ein schöner Spruch vom // grausamen Hehre // Des Türcken der itzt wüttet sehre // Ins Christlich Blut mit grosser macht // Yhm widder zustehn auch niemants tracht // Wacht auff jhr Hirten die jhr ytzt schlafft // Das jhr nit werdt sampt den Schaffen gstrafft. // Holzschnitt: Zwei Türken, die Krummsäbel schwingend, nackte Kinder mordend, rechts in einem Prunkbett ein Schlafender. 10 Quartblätter. 10b weiß. 10a: Gedruckt zu Dreßden durch // Mattheus Stöckel. // Darunter kleiner roher Holzschnitt: Ritter mit Lanzen gegen einander kämpfend³. Titelfrückseite: Vorrede:

Der Türk der wütt und tobet sehre
 Mit seinem tyrannischen Heere.
 Wie viel Land er hat eingenommen,
 Wie manchs Königreich er hat bekommen,
 Und wenn es Gott auch haben wollt,
 Wie man ihm Widerstand tun sollt,
 Wie viel christlich Blut er hat erschlagen,
 Davon wird Euch dies Büchlein sagen.

Bl. A ij a beginnt das Spruchgedicht:

Hört zu, ich bitt, und merkt mich eben,
 Ob jemand mir könnt Unterrichtung geben,
 Warumb doch Gott durch seine Pfeil⁴
 Uns strafen will mit schwinder Eil...

² erackern.

³ Titel und Bl. 10a faksimiliert bei Otto Ziegler, Leben und Werk Wolfgang Stöckels und die Anfänge des Dresdner Buchdrucks, in der Denkschrift zum 15jährigen Bestehen der Firma C. C. Meinhold & Söhne G.m.b.H., Dresden, 1927, Abbildung 19 und 20.

⁴ Vgl. Ps. 7, 14. 38, 3.